

Von den 4 Jahreszeiten des 1798sten Jahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **77 (1798)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten des 1798 sten Jahrs.

Von dem Winter.

Den meisten Theils kalten Winter fangen wir an, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks; zu welcher Zeit wir den kürzesten Tag und die längste Nacht haben; und solches geschiehet den 21 neuen und 10 alten Christmonat zu Ende 1797 sten Jahres, des Vormittags um 7 U. o. m. Die Witterung wird mit vielem Schnee begleitet sein.

Von dem Frühling.

Den zu weissen unbeständigen Frühling fangen wir mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders an, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben; solches ereignet sich den 20 neuen und 9 ten alten März des Morgens um 9 U. 10 m. — Man hoffet viel angenehme Frühlingstage

Von dem Sommer

Der fruchtbare jedoch mit sorglicher Witterung begleitete Sommer fangen wir an, wann die Sonne in das Zeichen des Krebs tritt; so sich ereignet den 21 neuen und 10 alten Brachmonat des Morgens um 10 Uhr, da wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht haben; mit diesem zugleich die warmen Tage zu erwarten.

Von dem Herbst.

Der hoffnungsvolle Herbst nimmt seinen Anfang mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, und solches geschieht sich den 22 neuen und 11 ten alten Herbstmonat des Nachmittags um 8 Uhr, 40 m. Zu welcher Zeit wir der schönen Herbstwitterung hoffnungsvoll entgegen sehen.

Von den Finsternissen 1798.

Es begeben sich in diesem Jahre 4 Finsternisse nemlich 2 an der Sonne und 2 an dem Mond; wovon in unseren Gegenden, und in Europa überhaupt, nur eine von den Mondsfinsternisse sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, welche sich ereignet den 15 neuen und 4 alten Mar. — Der Anfang geschiehet des Abends um 6 Uhr 36 m. Das Mittel ist um 8 Uhr 50 m. und das Ende um 10 Uhr 30 m. Diese Finsterniß wird am meisten im südlichen Amerika sichtbar.

Die 2te ist eine zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß so sich begiebt den 29sten neuen und 18 alten May des Abends um 7 Uhr 4 m. solche wird hauptsächlich in ganz Asia in ihrer völligen Dauer sichtbar, bey uns aber nur bis auf 4 Zoll verfinstert zusehen.

Die 3te ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 8 ten neuen Wintermonat und 28 sten alten Weinmonat, des Morgens um 2 Uhr, 40 m. Der Anfang geschiehet um 0 Uhr 30 m. und das Ende erfolgt um 3 Uhr 50 m. Diese Verfinsterniß fällt hauptsächlich auf den nördlichen Theil von Asia.

Die 4te ist eine bey uns unsichtbare Mondsfinsterniß, den 23sten neuen und 12ten alten Wintermonat des Nachmittags um 1 Uhr 32 m. — Diese wird im nördlichen Amerika sichtbar.